



Deutsche Selbstorganisation des Handwerks als Vorbild

WPC tagte in Singapur

Unter Beteiligung einer hochrangigen deutschen Delegation fand vom 4. bis 6. September 1998 das diesjährige Treffen des World Plumbing Council (WPC) statt. In Singapur tagten Vertreter aus den USA, aus Australien, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, China, Südafrika, Simbabwe, Singapur und Deutschland.

Russ Chaney, Geschäftsführer der Internationalen Vereinigung der Repräsentanten der Installationsverbände (IAPMO), gab in einem einleitenden Referat einen Überblick über die Lizenzierungs- und Registrierungssysteme in den verschiedenen Mitgliedsstaaten auf dem Gebiet der Gas- und Wasserinstallation. Deutlich wurde dabei, daß selbst in Ländern ohne Meisterzwang mittlerweile Gesetze oder sonstige Vorschriften die Berechtigung zu Installationsarbeiten regeln. Neidvoll wurde deshalb auf das deutsche Vorbild der Selbstorganisation und Selbstqualifizierung des Handwerks geschaut. Der Meistertitel hat hier eine eindrucksvolle Bestätigung erfahren, und die Erfahrungen aus den Mitgliedsstaaten der WPC sollten so manchem Monopolkommissar vielleicht einmal zu denken geben.

Michael Kefford, Präsident des Plumbing Industry Board aus Australien, berichtete über die dortigen Erfahrungen mit einem Selbstzertifikat des Installationshandwerkes, das den neuen gesetzlichen Vorgaben

Rechnung trägt. Das Besondere ist die Übermittlung von Arbeitsnachweisen und eventuell dabei aufgetretenen Problemen per Telefon an das Computernetz des Verbandes. Dies erlaubt nicht nur statistische Rückschlüsse über die Art der ausgeführten Installationen, sondern erleichtert dem Verband auch die Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit und Beratung festzulegen.

WPC-Infos im Internet

Weitere Themen waren die Vorstellung eines von der WPC unterstützten Wasserprojektes in Natal, Südafrika, zur Trinkwasserversorgung in regenarmen Gebieten und der Ausbau der WPC-eigenen Website im Internet zum weltweiten Informationsaustausch. Unter der Domain www.worldplumbing.org können nun weltweit Informationen zu Produkten, zu Fragen der In-

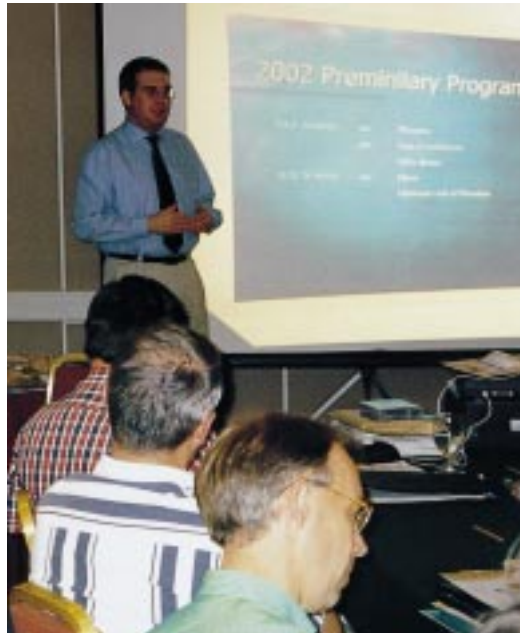
WPC-Kurzporträt

WPC steht für World Plumbing Council, der weltweiten Vereinigung des Gas-/Wasser-Installateurhandwerks. 18 Nationen sind zur Zeit in der WPC vertreten. An der Spitze steht der Executive Board, zur Zeit unter dem Vorsitz von Ian Fraser aus Südafrika und mit dem Generalsekretär Andy Watts aus England.

Jedes Jahr treffen sich die Mitglieder zum Informationsaustausch im Rahmen des Annual Meeting. Alle drei Jahre findet die World Plumbing Conference statt, nach Sydney, London, Hong-Kong und Chicago im nächsten Jahr in Sun City, Südafrika. Im Jahre 2002 wird dann Berlin Austragungsort sein. Ziele und Aufgaben sind:

- Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Nationen zum Nutzen aller
- Entwicklung und Förderung des Images und des Standards des Installationshandwerks
- Austausch von Informationen zwischen den Verbänden der Länder und den Installateuren weltweit
- Unterstützung bei Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung internationaler Standards und gegenseitige Anerkennung der Zertifikate
- Förderung des Bewußtseins über die Rolle der Installationshandwerke bei der Versorgung mit Trinkwasser und beim Schutz der natürlichen Ressourcen
- Durchführung und Verbreitung von Forschungsprojekten für die Installationsbranche

Installation, Gesetze und Richtlinien sowie zur Konferenz 1999 in Südafrika ausgetauscht und abgefragt werden. Schließlich wurde das Konzept des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima für die WPC 2002, die vom 23. bis 26. Mai 2002 in Berlin stattfindet, vom Vertreter Deutschlands vorgestellt. Bereits jetzt laufen hierzu die Vorbereitungen im ZVSHK, um die Inhalte und die organisatorischen Fragen der Konferenz



ZVSHK-Vertreter Jens Wischmann stellte das Konzept für die World Plumbing Conference 2002 in Berlin vor

zu klären. Einer der Schwerpunkte wird dabei die Einbindung vor allem der osteuropäischen SHK-Verbände in den WPC sein. Die Treffen der Branche und des

Handwerks auf der ISH '99 und in Südafrika sollen zu einer weiteren Themenfestlegung führen. Alle die sich daran beteiligen wollen sind bereits jetzt herzlich eingeladen ihre Vorstellungen und Anregungen mitzuteilen, entweder auf der Internetseite des WPC oder im Forum/Gästebuch der Internetseite des ZVSHK.

Das Business des SHK-Handwerks ist „local“, aber daß auch das Handwerk ein „Global Player“ ist, hat diese Konferenz einmal mehr deutlich gemacht. Überall auf der Welt sorgen erst fachgerechte Installationen durch das Handwerk für einen humanen Lebensraum, schützen die Gesundheit der Bevölkerung und schonen die Ressourcen der Natur. Zu wünschen ist, daß sich viele Handwerker und Betriebe an dem internationalen Dialog beteiligen und das Handwerk diese Chance zum Informationsaus-

tausch, zur gegenseitigen Unterstützung und zur Selbstdarstellung nutzt. Die WPC ist der geeignete Ort hierfür: 1999 in Südafrika und 2002 in Berlin. JeWi



Die Teilnehmer des WPC-Treffens: Zur Unterstützung des deutschen Konzepts waren auch die Landesinnungsmeister der ostdeutschen SHK-Fachverbände nach Singapur gereist